

was die Auffindung nach dem Register sehr erleichtert, und sind nach Schlagworten alphabetisch geordnet. Unter jedem Beispiele findet sich die genaue Quellenangabe. Geradezu vorbildlich ist die Anlage der Register. Ein Sachregister läßt sofort den Gegenstand finden, ein vollständiges Verzeichnis orientiert übersichtlich über den ganzen Inhalt des Buches, dazu kommt noch als sehr willkommene Beigabe ein genaues Personen- und Ortsregister, ein eigenes Schlagwortverzeichnis für die Zitate und ein verkürztes Verzeichnis nach Grundbegriffen. Erst diese gründliche Registrierung ermöglicht eine volle Ausnützung des reiches Inhaltes, den uns der Verfasser auf 467 Seiten darbietet. Das überdies vornehm ausgestattete Buch wird allen Predigern, Katecheten, Seelsorgern und geistlichen Schriftstellern gute Dienste leisten.

Linj.

J. Danzer, Redakteur.

- 34) **Sieben Männer-Konferenzen über einige sehr häufige Einwürfe gegen den heiligen Glauben** (oder Schlagwörter unserer Zeit), gehalten in der St Nikolaus-Pfarrkirche zu Innsbruck im Mai 1912. Von Josef Sigmund, Stadtpfarrer. gr. 8° (VIII u. 84). Regensburg, Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. brosch. M. 1.20.

Sieben Konferenzen, in vollstümlicher anregender Weise dargeboten und in kräftiger überzeugender Sprache niedergeschrieben! Die Themata dieser Konferenzen sind aus dem Leben selbst genommen; es sind Einwürfe, die ein jeder, der mit dem Volke verkehren muß, hunderte Male zu hören bekommt und die hier in gründlicher, überzeugender Weise beleuchtet werden. Manche Konferenzen sind zu lange, was sich daraus erklärt, daß der Verfasser zugleich auch eine Materialienammlung über diese Gegenstände bieten wollte; sehr leicht können aus einer zwei bis drei Vorträge gemacht werden. Die Beweisführung in den einzelnen Konferenzen ist durchwegs eine gute und manchmal sogar packende. Das Büchlein ist eine Fundgrube für Vereinsvorträge und auch der Prediger wird gerne nach ihm greifen. Eingangs einer jeden Konferenz wird uns eine kurze, übersichtliche Disposition vorgeführt, die recht praktisch ist. Allen, die mit dem Volke zu verkehren haben und die in die Notwendigkeit versetzt sind, oft zu ihm sprechen zu müssen, seien die Konferenzen auf das wärmste empfohlen.

Türnik.

Dr Joh. Schreier.

- 35) **Die katholischen Missionen in den Deutschen Schutzgebieten.** Von Univ.-Prof. Dr Schmidlin. Mit 8 Karten und 155 Abbildungen. Lexikon-Format (XIV u. 304). Münster i. W. 1913, Wichendorffsche Verlagsbuchhandlung. brosch. M. 7.50; geb. M. 9.—

Bei dem in Deutschland mächtig aufstrebenden Missionseifer war es eine dankbare Aufgabe für den Professor der Missionswissenschaft an der Universität Münster, eine zusammenfassende Darstellung des gesamten Missionsbetriebes in der deutschen Heimat und in Deutschlands Schutzgebieten, soweit katholische Missionen in Frage kommen, zu geben. Daß die Lösung dieser Aufgabe just mit dem Regierungsjubiläum des Kaisers zusammenfällt und daß das Werk dem Kaiser selbst gewidmet ist, macht es umso aktueller. In zwei Kapiteln: Die heimatliche Wurzel und Basis und Einrichtung und Tätigkeit der katholischen Missionen in den Kolonien überhaupt, erhält der Leser einen belehrenden Einblick in das Werden und Sichentwickeln der Missionsarbeit. Die einzelnen Missionsgesellschaften, soweit sie für deutsche Schutzgebiete in Betracht kommen, werden dem Leser vor Augen geführt in ihrem Entstehen, ihrer Organisation, ihrem Betriebe. Für diese Zusammenstellung, die für den einzelnen nicht leicht und recht mühsam ist, werden alle Missionsfreunde dem Verfasser Dank wissen. Im speziellen Teil führt dann Schmidlin uns hinaus in die weite Welt; er schildert Arbeit

und Mühe, Hoffen und Harren, Freud und Leid, Erfolg und Enttäuschung des Glaubensboten in mitunter elementarer, plastischer Sprache. Manche Kapitel lesen sich wie ein interessanter Roman, so anschaulich und lebendig schildert der Verfasser. Den Schluß des Werkes bilden die Kapitel: Gesamt-ergebnis und Schlußbetrachtung, die protestantischen Missionen in den Kolonien und Missions- und Kolonialwesen. Das Buch verdient auch ob seiner herrlich schönen Ausstattung weiteste Verbreitung. Als Geschenkwerk eignet es sich vorzüglich. Möge der Verfasser, der zur Zeit zum Studium des Missionswesens in Ozeanien weilt, gesund und heil wieder zurückkommen!

Oberotterbach (Pfalz).

Lang.

- 36) **Die Mission auf der Kanzel und im Verein.** Sammlung von Predigten, Vorträgen und Skizzen über die katholischen Missionen. Unter Mitwirkung anderer Mitglieder der Gesellschaft Jesu herausgegeben von P. Anton Huonder S. J. Zweites Bändchen. (Gehört zur Sammlung „*Missions-Bibliothek*“.) gr. 8° (VIII u. 160). Freiburg und Wien 1913, Herdersche Verlagshandlung. M. 2.40 = K 2.88; geb. in Leinw. M. 3.— = K 3.60.

Das erste Bändchen wurde im zweiten Hefte des Jahrganges 1913 dieser Zeitschrift besprochen; das zweite Bändchen bietet gleichfalls reichen Stoff. Es sei hier kurz der Inhalt angegeben: I. Ein neuer Völkeradvent! Eine neue Völkerweihnacht! II. Eine Jungmannschaft katholischer Helden. (Vortrag für Jünglinge.) III. Lilien und Rosen. (Vortrag für Jungfrauen.) IV. Der lieblichste aller Vereine. (Kindheit Jesu-Verein.) V. Passionsblumen aus dem Garten der Mission. VI. Die öftere heilige Kommunion in den Missionen. VII. Der Triumph christlicher Feindesliebe in heidnischen Herzen. VIII. Das Missionswerk eine neue Brotvermehrung. IX. Die Mühsale und Gefahren des apostolischen Wanderns. X. Katholizität der Kirche im Lichte der Heidenmission. XI. Der Liebesgang des eucharistischen Heilandes über die Welt. XII. Die Weltkirche.

Linz.

P. Bösl S. J.

- 37) **Missionspredigten.** Unter Mitwirkung anderer Ordensmitglieder herausgegeben von Robert Streit O. M. I. Erster Teil: Die Berufung der Heiden. 8° (X u. 146). Freiburg, 1913. Herdersche Verlagshandlung. M. 1.60 = K 1.92; geb. in Leinwand M. 2.20 = K 2.64.

In dieser Sammlung von Missionspredigten ist der Versuch gemacht worden, das Kirchenjahr in das Licht des Missionsgedankens zu stellen. In drei Bänden sollen sämtliche Sonn- und Festtags-evangelien des Kirchenjahres in der Perspektive des Missionsgedankens betrachtet und erklärt werden. Der erste Teil, „Die Berufung der Heiden“, bringt 14 Predigten für den Weihnachtsfestkreis, von denen die Themen für das Epiphanie- und Namen Jesu-Fest, sowie für den 5. und 6. Sonntag nach Epiphanie hervorgehoben zu werden verdienen.

Sämtliche Predigten verfügen über eine klare Disposition und gemeinverständliche Sprache und werden daher den Predigern recht willkommen sein.

Nied.

Ritzißo.

- 38) **Zu Füßen des Meisters.** Kurze Betrachtungen für vielbeschäftigte Priester. Von Anton Huonder S. J. Erste und zweite Auflage. 12° (XX u. 332). Freiburg 1913, Herdersche Verlagshandlung. M. 2.30; geb. in Leinwand M. 2.80.